

Machbarkeitsstudie zu den Auswirkungen des Titels „Welterbe der UNESCO“ auf  
den Tourismus in der Region

Hier: **Marketingkonzept für die Kulturmarke Danewerk  
und Haithabu**



**Teil 4b: Mobilität –  
Verkehrs- und  
Beschilderungskonzept**

## Inhaltsverzeichnis

### 1. Vorüberlegungen

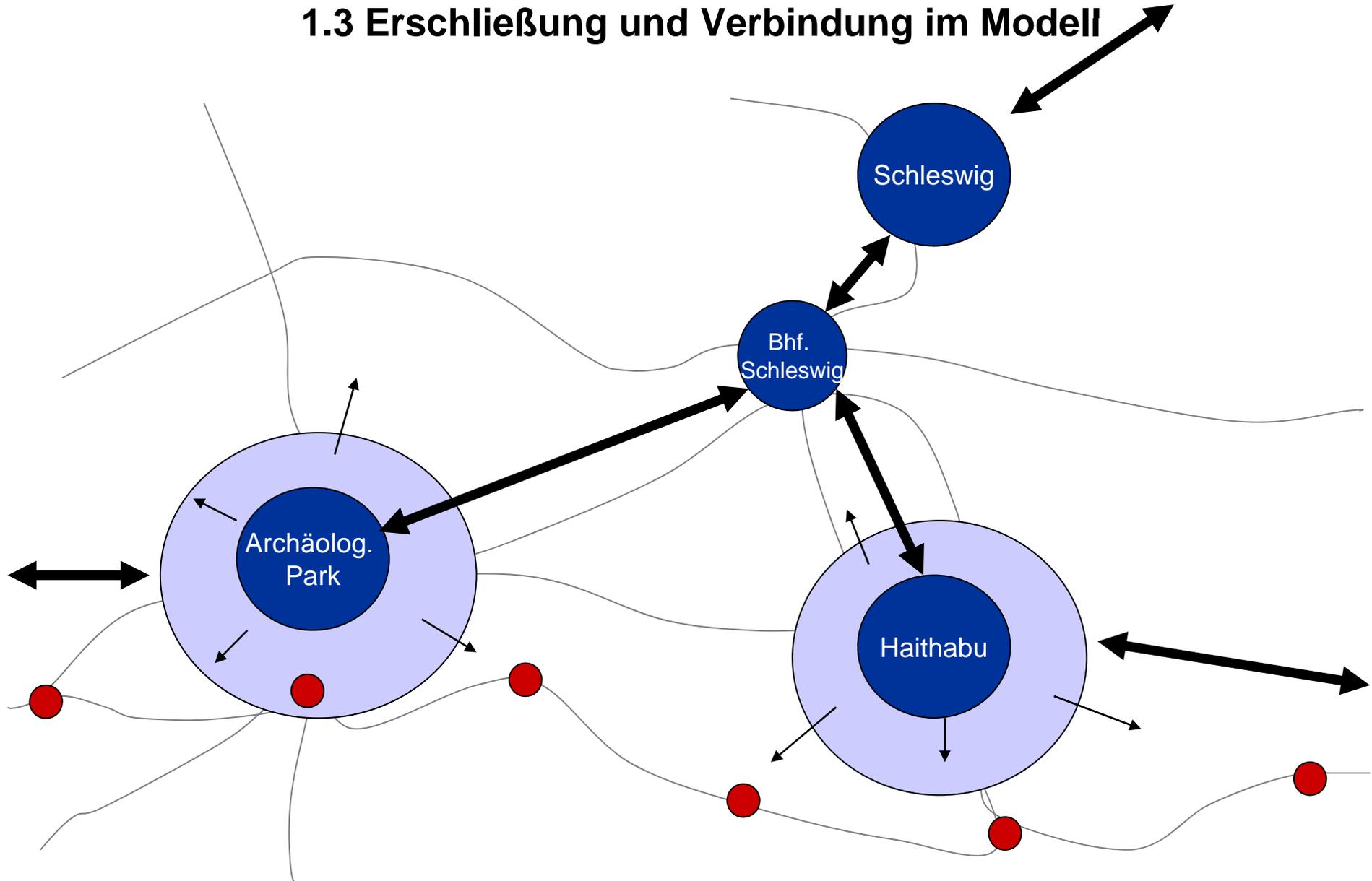
### 2. Zielebene

### 3. Maßnahmen

## 1.2 Mobilität vor Ort - Vorüberlegungen

- Die Kulturmarke bzw. das potentielle Weltkulturerbe Danewerk und Haithabu hat mit dem Archäologischen Park und mit Haithabu zwei klar hervorstechende Attraktionen, die im Abstimmungsworkshop der Projektpartner am 26.01.2010 als Hauptanlaufpunkte erarbeitet wurden.
- Folgende Annahmen liegen für die verkehrliche Erschließung und die Besucherlenkung zugrunde:
  - Zukünftig wie heute bilden die beiden Hauptanlaufpunkte Archäologischer Park und Haithabu die Schwerpunkte
  - Schlussfolgerung: Priorisierung dieser beiden Hauptanlaufpunkte (auch) in der Ausstattung und der verkehrlichen Erschließung (überregionale Erreichbarkeit, Verbindungen der Stationen untereinander und Besucherlenkung)
  - Dabei sind die Achsen Schleswig - Haithabu und Schleswig - Archäologischer Park in besonderem Maße zu berücksichtigen, denn die Stadt Schleswig ist das (touristische) Zentrum der Region.
  - Logische Erkundungsmöglichkeiten der Stationen (siehe auch nächste Folie):
    - Anreise Haithabu oder Archäolog. Park, dann Erkundungen von diesen Hauptanlaufpunkten ausgehend (sternförmig, konzentrische Kreise)
    - Erkundungen unabhängig von den beiden Hauptanlaufpunkten auf dem bekannten Wegenetz, aus allen Richtungen
- Für die Optimierung der verkehrlichen Erreichbarkeit und der Besucherlenkung gilt es, zunächst die vorhandenen Möglichkeiten bestmöglich auszunutzen und zu erweitern, ehe Neues geschaffen wird (Grund: Kosten, nachhaltige Entwicklung, Rückkopplungsmöglichkeit).
- Das Konzept ist auszudehnen/übertragbar auf die in der Analysephase nicht betrachteten Entwicklungspunkte.
- Wo immer sinnvoll und handhabbar, sollte über eine barrierefreie Nutzung nachgedacht werden.

### 1.3 Erschließung und Verbindung im Modell



## Inhaltsverzeichnis

**1. Vorüberlegungen**

**2. Zielebene**

**3. Maßnahmen**

## 2.1 Zielebenen

Zielebene	Begründung / Hintergrund
1. Beschilderung	Die wegweisende und informierende Beschilderung ist heute zu heterogen. Das erschwert die Wiedererkennbarkeit und damit die abgestimmte Vermarktung in der Kulturmarke „Haithabu und Danewerk“.
2. Denkmal-Erschließung MIV	Die Parkplätze der Stationen besitzen in der Ausstattung und Größe noch keinen einheitlichen bzw. angemessenen Standard.
3. Denkmal-Erschließung per Schiff (Fahrgast- /Linien-schiffahrt)	Keine Station des Denkmals ist derzeit per Schiff zu erreichen. Möglichkeiten bestünden aber.
4. Denkmal-Erschließung per ÖPNV	Die ÖPNV-Verbindungen reichen heute nicht aus für eine zumutbare Erkundung ohne MIV.
5. Denkmal-Erschließung per Rad	Die Radinfrastruktur ist bereits gut, es fehlen jedoch auf das Denkmal abgestimmte Einrichtungen.
6. Denkmal-Erschließung per Wandern	Einige Wanderwege sind zwar bereits heute vorhanden, das Wegenetz ist jedoch noch nicht ausreichend und wird nicht ausreichend kommuniziert.
7. Übergeordnete Denkmal-Erschließung	Die verschiedenen Stationen werden noch nicht als zusammengehörendes Ganzes wahrgenommen.

## 2.2 Ableitung von Maßnahmen je Zielebene (1)

Ziele	Maßnahmen
1. Beschilderung	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Wegweisung Straße (Fern / Nah)</li> <li>b) Wegweisung Rad</li> <li>c) Wegweisung Wandern</li> <li>d) Infotafeln Stationen / Parkplätze</li> </ul>
2. Denkmal-Erschließung MIV	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Parkplatz: Standardausstattung sowie gewisse Größe schaffen</li> </ul>
3. Denkmal-Erschließung per Schiff (Fahrgast- /Linienschiffahrt)	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Wiedereinführung der Linie Schleswig – Haithabu</li> <li>b) Prüfung einer möglichen Anbindung von Westen über die Treene und von Osten über das Windebyer Noor</li> </ul>
4. Denkmal-Erschließung per ÖPNV	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Verbesserung der Verbindungen für die beiden Hauptanlaufpunkte Haithabu und Archäologischer Park von Schleswig ZOB und Schleswig Bahnhof aus</li> <li>b) Anruf-Sammel-Taxi für die Ergänzungs- und Entwicklungspunkte</li> <li>c) Einrichtung eines Welterbe-Shuttles</li> <li>d) Mindestausstattung aller Bushaltestellen mit Unterstand, Namenskennzeichnung, Papierkorb, Abfahrtsplan</li> </ul>

## 2.2 Ableitung von Maßnahmen je Zielebene (2)

Ziele	Maßnahmen
5. Denkmal-Erschließung per Rad	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Radständer an jeder Station schaffen</li> <li>b) Schaffung eines neuen Themenwegs „Danewerk und Haithabu“</li> <li>c) Mobile Fahrradwerkstatt anbieten</li> <li>d) Fahrrad-Stationen zum Ein- und Auslösen der Räder</li> <li>e) „Danewerk-und-Haithabu-Wanderkarte“ (Eimers GmbH &amp; Co. KG)</li> </ul>
6. Denkmal-Erschließung per Wandern	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Generell bessere Kommunikation der bereits bestehenden Wanderwege</li> <li>b) „Danewerk-und-Haithabu-Wanderkarte“ (Eimers GmbH &amp; Co. KG)</li> <li>c) Abzweige/Markierung zu Stationen einrichten, die in der Nähe bereits vorhandener Wanderwege liegen sowie Zuwegung vom Bahnhof u.a. Kommunikation.</li> <li>d) Schaffung neuer Wanderwege</li> <li>e) Wanderstempel/Wanderpass</li> </ul>
7. Übergeordnete Denkmal-Erschließung	<ul style="list-style-type: none"> <li>a) Flyer „Danewerk und Haithabu individuell entdecken“</li> <li>b) Info-Punkte</li> <li>c) Verkehrsknotenpunkte</li> <li>d) Informationsstandort Bahnhof Schleswig</li> <li>e) Kombitickets ÖPNV-Museumseintritt</li> </ul>

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorüberlegungen
2. Zielebene
3. **Maßnahmen**

### 3.1 Maßnahmenprofile (1)

Maßnahme	Zeitstrahl	Finanzierung	Initiative	Bemerkung					
					I / 2010	II / 2010	I / 2011	II / 2011	I / 2012
1a) Wegweisung Straße	V → U → A	k.A.	ALSH	mit LBV SH					
1b) Wegweisung Rad	V → U → A	k.A.	ALSH	mit Kreis SF					
1c) Wegweisung Wandern	V → U → A	k.A.	ALSH	mit Wandervereinen					
1d) Infotafeln	V → U → A → M →	k.A.	ALSH	mit Stiftung Landesmuseen und Danevirke Museum					
2a) Denkmal-Erschließung MIV: Parkplatzstandard	V → U → A	k.A.	ALSH						
3a) Denkmal-Erschließung Schiff Schleswig-Haithabu	V → U → A	k.A.	ALSH						
3b) Denkmal-Erschließung Schiff: weitere Anbindung	V → U → A	k.A.	ALSH / OFS	Privat?					

\* V = Vorbereitung, U = Umsetzung, A = Abschluss, M = Modifikation

Anm.: In der Spalte „Initiative“ sind diejenigen Organisationen und Ämter genannt, die die genannten Maßnahmen als Impulsgeber anstoßen (Ausschreibung neuer Projekte) und als Umsetzungsbegleitung fungieren müssten. Ggf. ist eine solche Funktion später einem Welterbe-Manager zu übertragen.

### 3.1 Maßnahmenprofile (2)

Maßnahme	Zeitstrahl	Finanzierung	Initiative	Bemerkung					
					I / 2010	II / 2010	I / 2011	II / 2011	I / 2012
4a) Denkmal-Erschließung ÖPNV: Verbindungen Haithabu und Archäologischer Park		k.A.	ALSH	mit VSF					
4b) Denkmal-Erschließung ÖPNV: Anruf-Sammel-Taxi		k.A.	ALSH	mit VSF					
4c) Denkmal-Erschließung ÖPNV: Welterbe-Shuttles		k.A.	ALSH /OFS	mit VSF oder privatem Unternehmen					
4d) Denkmal-Erschließung ÖPNV: Mindestausstattung Bushaltestellen		k.A.	ALSH	mit VSF					

### 3.1 Maßnahmenprofile (3)

Maßnahme	Zeitstrahl	Finanzierung	Initiative	Bemerkung					
					I / 2010	II / 2010	I / 2011	II / 2011	I / 2012
5a) Denkmal-Erschließung Rad: Radständer		k.A.	ALSH / OFS						
5b) Denkmal-Erschließung Rad: Themenweg „Danewerk und Haithabu“		k.A.	OFS	mit WiREG ?					
5c) Denkmal-Erschließung Rad: Mobile Fahrradwerkstatt		k.A.	OFS	mit privatem Unternehmen					
5d) Denkmal-Erschließung Rad: Fahrrad-Stationen		k.A.	ALSH / OFS						
5e) Denkmal-Erschließung Rad: Wanderkarte „Dane- werk-Haithabu-“		k.A.	OFS / Eimers						
6a) Denkmal-Erschließung Wandern: Kommunikation Wanderwege		k.A.	OFS						

### 3.1 Maßnahmenprofile (4)

Maßnahme	Zeitstrahl										Finanzierung	Initiative	Bemerkung
	I / 2010	II / 2010	I / 2011	II / 2011	I / 2012	II / 2012	I / 2013	II / 2013	I / 2014	II / 2014			
6b) Denkmal-Erschließung Wandern „Danewerk-und-Haithabu-Wanderkarte“: Wege von Station zu Station	V/U	A									k.A.	OFS / Eimers	
6c) Denkmal-Erschließung Wandern: Abzweige/Markierung zu Stationen, Zuwegung	V	U	A								k.A.	OFS	mit Wanderverein
6d) Denkmal-Erschließung Wandern: Schaffung neuer Wanderwege			V	→	U	→	A				k.A.	OFS	mit Wanderverein
6e) Denkmal-Erschließung Wandern: Wanderstempel / Wanderpass								V	U	A	k.A.	OFS	mit Wanderverein

### 3.1 Maßnahmenprofile (5)

Maßnahme	Zeitstrahl	Finanzierung	Initiative	Bemerkung					
					I / 2010	II / 2010	I / 2011	II / 2011	I / 2012
7a) Übergeordnete Denkmal-Erschließung: Flyer „Danewerk und Haithabu individuell entdecken“	V U A	k.A.	OFS						
7b) Übergeordnete Denkmal-Erschließung: Info-Punkt	V U → A	k.A.	OFS						
7c) Übergeordnete Denkmal-Erschließung: Verkehrsknotenpunkte	V U → A	k.A.	ALSH / OFS						
7d) Übergeordnete Denkmal-Erschließung: Informationsstandort Bahnhof Schleswig	V → U A	k.A.	OFS	mit DB					
7e) Übergeordnete Denkmal-Erschließung: Kombitickets	V → U A	k.A.	OFS	mit VFS					

## 3.2 Maßnahmendetails: Beschilderung Embleme und Logos

1. Es werden für die Beschilderung, soweit möglich, einheitliche Begriffe verwendet (siehe Seite „Marken und Begriffe“).
2. Die Marketingmaßnahmen sollen parallel zur Antragserarbeitung „Phenomena and Monuments of Viking Culture“ mit dem Ziel der Anerkennung als UNESCO-Welterbe einsetzen.
  1. Die Benutzung des **Welterbe-Emblems** ist reguliert:
    1. Das Emblem soll im Rahmen des Möglichen umfangreich genutzt werden.
    2. Das Emblem muss gemeinsam mit dem UNESCO-Emblem verwendet werden, getrennt durch eine gestrichelte Linie.
    3. Die kommerzielle Nutzung ist ohne explizite Genehmigung ausgeschlossen.
  2. An Beschilderungen unmittelbar an den Welterbestätten soll Platz für das UNESCO-Emblem und das Welterbe-Emblem vorgesehen werden.
3. Für die (wegweisende) Beschilderung wird die Nutzung des **Johanneskreuzes** empfohlen.
  1. In Skandinavien und Großbritannien verbreitet
  2. Anmutung passt zum Thema Wikinger
  3. Unicode: „Place of Interest Sign“



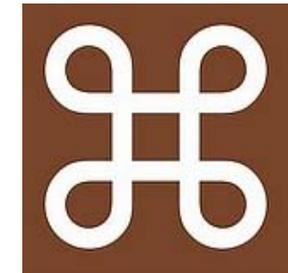
UNESCO-Emblem



Welterbe-Emblem



Quelle: Riksantikvarieämbetet



Johanneskreuz

## 3.2 Maßnahmendetails: Beschilderung

### Generelle Hinweise

Wir unterscheiden in Wegweisende Beschilderung und Informationsschilder

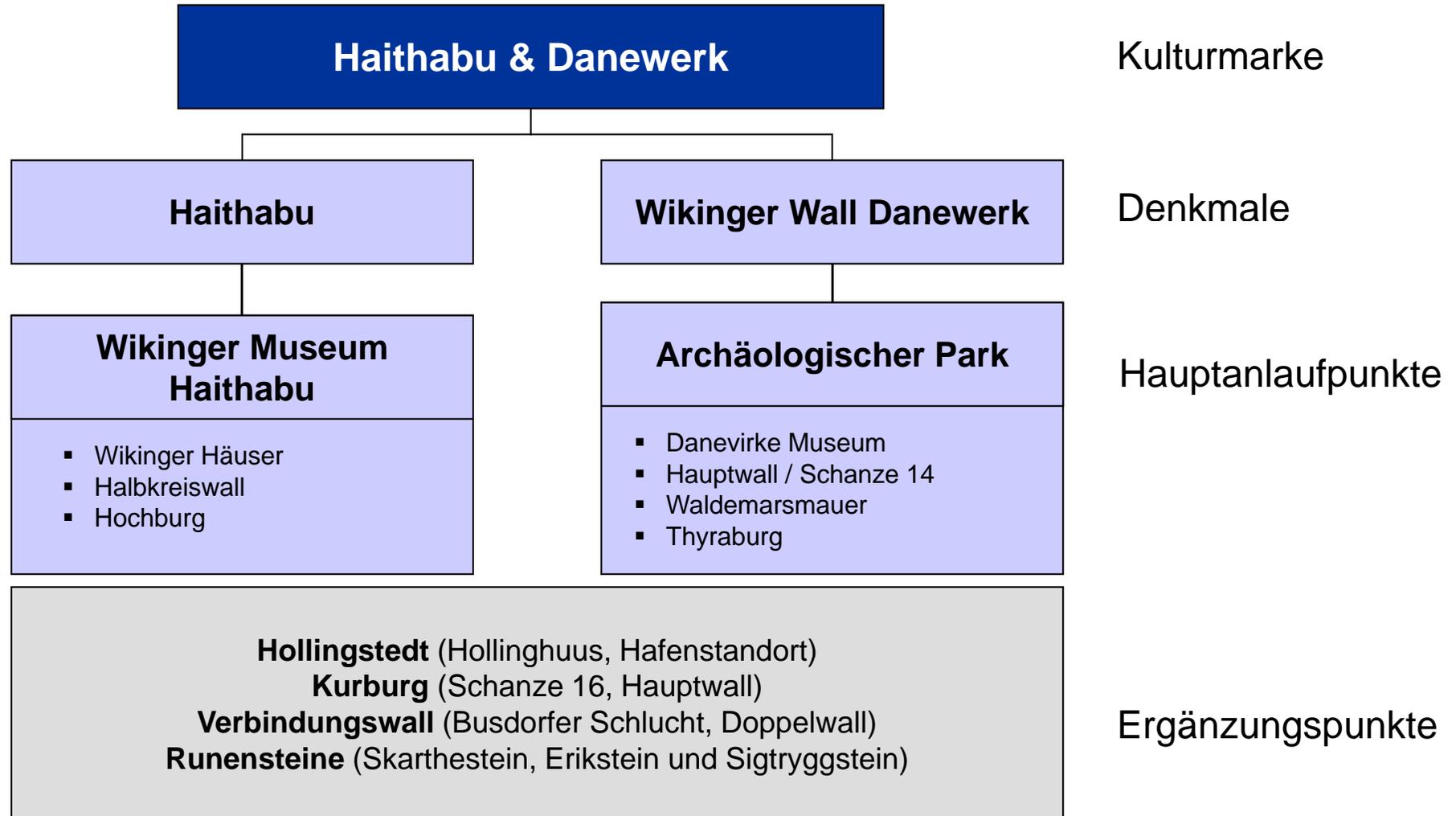
#### 1. Die **Wegweisende Beschilderung**

1. Macht auf die Denkmale aufmerksam
2. Leitet zu den Stationen
3. Wird konkreter, je näher man dem Ziel kommt:
  1. Fernwegweiser: Kulturmarke
  2. Fernstraßen: Denkmale / Hauptanlaufpunkte
  3. Nahbereich: Hauptanlaufpunkte oder Ergänzungspunkte

#### 2. Die **Informationsschilder**

1. Sind an den Denkmalen / Stationen angebracht
2. Informieren über Lage und Inhalt des Denkmals / der Station

## 3.2 Maßnahmendetails: Beschilderung Marken und Begriffe



## 3.2 Maßnahmendetails: Beschilderung Wegweisung Straße: Touristischer Hinweis an Autobahnen

- Es existieren Hinweisschilder (StVO-Zeichen 386-52) an der BAB 7 mit Aufschrift „Danewerk“.
- Diese sollten mittelfristig ersetzt werden durch neues StVO-Zeichen 386-52 mit Text „Haithabu und Danewerk“.
- Darf nur kennzeichnende, aber keine wegweisende Funktion haben
- Zu klären: Genehmigung der touristischen Hinweises mit anschließender Wegweisung an der Autobahnabfahrt. Wenn nicht genehmigungsfähig: Auf touristischen Hinweis zugunsten der Wegweisung verzichten.



Muster: Touristischer Hinweis



## 3.2 Maßnahmendetails: Beschilderung

### Wegweisung Straße: Wegweiser an Fernverkehrsstraßen (Skizzen)



Integration der Kulturmarke in die Wegweisung, wenn auf diesem Weg Haithabu und Danewerk erreichbar sind

Integration der Hauptanlaufpunkte, wenn nur die Station auf diesem Weg erreichbar ist.

## 3.2 Maßnahmendetails: Beschilderung Wegweisung Straße: Hinweise im Nahbereich (Status)

- Hinweisschilder in großer Zahl und Vielfalt **vorhanden**
  - Teils eigenständig, teils in Wegweiser (Zeichen 438-332.1 StVO) eingebunden
  - Teils braun mit weißer Schrift, teils weiß mit schwarzer Schrift, teils blau mit weißer Schrift
  - Teils mit Emblem (insb. Logo Haithabu Museum und Johanneskreuz)
  - Teilweise deutsch-dänisch, überwiegend nur deutsch
  - Mit überwiegend uneinheitlicher Benennung (Museum Haithabu, Wikinger Museum Haithabu, Haithabu-Museum, Danewerk, Danewerk-Danevirke, Danevirke-Museum)
- Das ALSH hat bereits Vorschläge zu „**Verkehrshinweisen zum Danewerk**“ erarbeitet:
  - Nutzung braunes Schild mit weißer Schrift, mit Johanneskreuz oder eigenem Logo
  - Durchgängige Bezeichnung „Wikinger Wall Danewerk“
  - Insgesamt 19 Standortvorschläge
- Ziel des Konzepts:
  - Vereinheitlichen der Beschilderung auf Basis der ALSH-Vorschläge



Beispiel: weiß mit schwarzer Schrift und Emblem



Beispiel: blau mit weißer Schrift und Johanneskreuz



Beispiel: braun mit weißer Schrift und deutsch-dänischer Bezeichnung

### 3.2 Maßnahmendetails: Beschilderung Wegweisung Straße: Hinweise im Nahbereich - Wegweiser (Skizzen)



## 3.2 Maßnahmendetails: Beschilderung Wegweisung Rad / Fußgänger

**Empfohlene Variante Rad:  
Einsteckschild mit Johanneskreuz  
oder neu entwickeltem Logo**

*Unterstützung durch Print!*

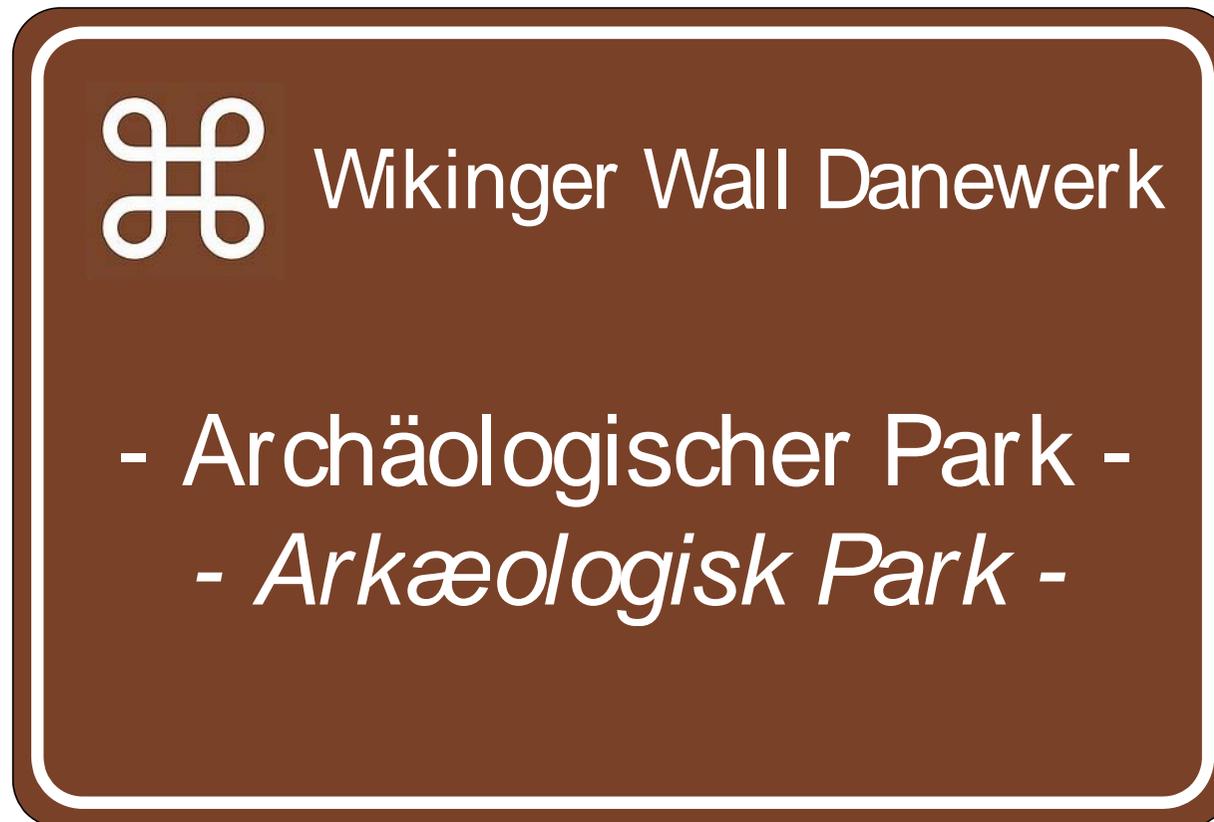


**Empfohlene Variante Wandern:  
Baummarkierung / Klebeschilder  
Johanneskreuz**

Absprache mit OFS und den  
Wandervereinen, die heute die  
Kennzeichnung vornehmen



## 3.2 Maßnahmendetails: Beschilderung Infotafeln: Stationskennzeichnung unmittelbar am Zielpunkt (Skizze)

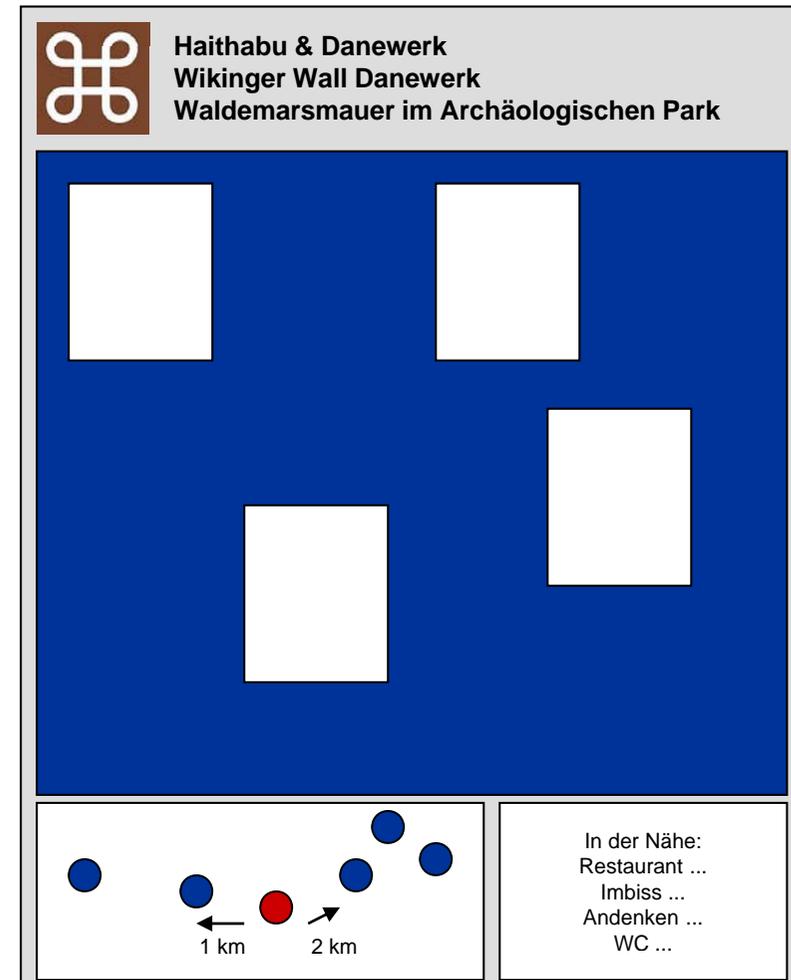


Logo (Johanneskreuz) kann nach Anerkennung durch UNESCO / Welterbelogo ersetzt werden

## 3.2 Maßnahmendetails: Beschilderung Infotafeln

Infotafeln sollen erklären

- Wo man sich befindet (auch in Beziehung zu anderen Stationen)
  - Was das Besondere hier ist.
  - Welche Services erreichbar sind.
- Inhaltliche Gestaltung: Hier gibt es gute Beispiele etwa an der Waldemarsmauer
  - Logo (Johanneskreuz) kann nach Anerkennung durch UNESCO / Welterbelogo ersetzt werden



## 3.2 Maßnahmendetails: MIV

Zur besseren Erschließung des Denkmals für den Motorisierten Individualverkehr soll zum einen eine bessere Beschilderung führen (siehe vorherige Folien).

Zum anderen sollten alle Parkplätze eine gewisse Standardausstattung und angemessene Größe aufweisen, wenn nicht bereits vorhanden, mit

- Kennzeichnung des Parkplatzes als solchen
- Rastmöglichkeit und **möglichst** Papierkorb
- Ggf. Infotafel und Wegweisung zur Station, wenn Parkplatz weiter entfernt ist
- Ggf. Toilettenhäuschen (Haithabu und Archäologischer Park)
- Ggf. Plätze für Wohnmobil und Busse (in erster Linie Haithabu und Archäologischer Park)

## 3.2 Maßnahmendetails: Linien-/Fahrgastschifffahrt

- a) Wiedereinführung der Linie Schleswig – Haithabu. Vorschlag:
- Täglich im Stundentakt bzw. Abgleich mit den bisherigen Erfahrungen und den tatsächlichen sowie potentiellen Besucherzahlen
  - Erste Fahrt bereits vor den Öffnungszeiten, letzte Fahrt ein bis zwei Stunden nach den Öffnungszeiten, um den Besuchern die Gelegenheit zu bieten auf dem Gelände zu verweilen (Café, Spaziergehen, Seele baumeln lassen am Steg, Picknick o.ä.). Dabei Beachtung der Bedürfnisse anderer Nutzergruppen neben den Museumsbesuchern
  - Mögliche Ticketvarianten: reine Überfahrt (einfach/return), Kombination mit Museumseintritt oder als Bestandteil erweiterter Kombitickets der Marke Danewerk und Haithabu
  - Ggf. Einsatz eines Gästeführers, der über ein spezielles Wikinger-Themen referiert (vgl. Produktbausteine OFS)
- b) Zu prüfen sind mögliche Fahrten von Westen über die Treene und von Osten über das Windebyer Noor als Zubringer zum Denkmal bzw. Produktbausteine:
- Weniger als Linienschifffahrt
  - Vielmehr als buchbare Komponenten nach Bedarf (für Gruppen) für den Besuch des Denkmals Danewerk und Haithabu

## 3.2 Maßnahmendetails: ÖPNV

- a) Verbesserung der Anbindung von Haithabu und dem Archäologischer Park an den ZOB Schleswig und den Bahnhof Schleswig. Vorschlag:
  - Stündlicher Service an jedem Tag der Woche mit Beginn vor den Öffnungszeiten und Ende nach den Öffnungszeiten für die Museen bzw. das Gelände
  - Verlustzeiten (Umstiege, Wartezeiten) minimieren
  - Berücksichtigung der Bedürfnisse anderer ÖPNV-Nutzergruppen
  - Von der momentanen Bushaltestelle des Archäologischen Parks „Schmiede“ ist ein Fußweg von einigen Minuten zum Park zurückzulegen. Zu überlegen ist, eine weitere Haltestelle direkt am Museum einzurichten.
- b) Anruf-Sammel-Taxi für die Verbindung der Ergänzungs- und Entwicklungspunkte untereinander und mit Schleswig ZOB und Bahnhof schaffen
- c) Einrichtung eines Welterbe-Shuttles. Vorschlag:
  - Gewährleistung eines regelmäßigen ÖPNV auch an den Ergänzungs- und Entwicklungspunkten
  - Verbindung aller Stationen des Denkmals
  - Gewisse Fortsetzung des ÖPNV-Angebotes der Stationen Haithabu und Archäologischer Park mit Ausrichtung auf das Denkmal
  - Umweltfreundliche und gelenkte Alternative zum MIV, um dennoch individuell entdecken zu können
  - Evtl. mit Gästeführer
  - Als langfristiger Ersatz von b)
- d) Alle relevanten Haltestellen benötigen einen Mindeststandard, wenn nicht bereits vorhanden:
  - (Selbstverständlich Fahrplan)
  - Unterstand
  - Papierkorb
  - Kennzeichnung mit Name

## 3.2 Maßnahmendetails: Radfahren (1)

- a) Radständer an jeder Station schaffen
  - Je nach Wichtigkeit der Station mit Unterstand und entsprechend in der Größe
  - Ggf. auch an anderen Orten zum Verweilen, als Rastplatz
- b) Ein neu zu schaffender Themenweg Danewerk und Haithabu (u.a. aus Gründen der Corporate Identity)
  - Als Rundweg mit Verbindung aller Stationen des Denkmals
  - Neues Logo entwickeln im Design der Kulturmarke Danewerk und Haithabu
  - Auf bestehenden Wegen mit Einschub in die Wegweiser des Kreisradroutennetzes
  - Wegeverlauf als liegende Acht/Achten vorstellbar mit Schnittstelle bei Haithabu, so dass Möglichkeit der Verkürzung besteht. Westlicher Teil der Acht kurzfristig entwickeln, östlicher Teil mittelfristig, wenn Osterwall in Wert gesetzt
  - Kommunikation analog zu anderen Radwegen außerhalb der Kulturmarken-Kommunikation (bspw. Internetseiten der TASH, OFS etc., Tourist-Information vor Ort, innerhalb der Freizeitkarten des Landesvermessungsamtes, ...)
  - Kommunikation speziell im Rahmen der Kulturmarke
  - Aufbereitung analog zu den anderen Radwegen mit Audioguide, GPS-Datensatz, Tourenbeschreibung etc. sowie in der neuen Wanderkarte der Kulturmarke
  - Einbindung in die mobile digitale Welt (Web 2.0, mobile Endgeräte, Tourenportale etc.)
- c) Mobile Fahrradwerkstatt anbieten. Vorschlag:
  - Im Rahmen des Fahrradbring- und -abholdienstes (Fahradverleih Röhling)
- d) Fahrrad-Stationen zum Ein- und Auslösen der Räder.
  - Idee: Das Rad kann an einer Station ausgeliehen werden und dort oder an einer anderen Station im Gebiet des potentiellen Weltkulturerbes Danewerk und Haithabu zurückgegeben werden.
  - So wird eine Kombination aus Rad, Wandern, ÖPNV zur individuellen Entdeckung der Stätte ermöglicht (Modal-Mix-Konzept).

## 3.2 Maßnahmendetails: Radfahren (2)

### d) Fahrrad-Stationen zum Ein- und Auslösen der Räder (Forts.)

- Empfohlen werden unbemannte Verleihstationen, denn mit Personal ausgestattete Stationen brauchen aus Kostengründen und auf Dauer einen gewissen Mindestumsatz. Sie sind zudem nicht nötig, da mittlerweile (in Deutschland) verschiedene Verleihsysteme erprobt wurden und sich etabliert haben.
- Als Vorbild für ein Verleihsystem könnte „StadtRAD Hamburg“ der DB dienen ([www.stadtradhamburg.de](http://www.stadtradhamburg.de)):
  - An zahlreichen U-/S-Bahnstationen sowie Bahnhöfen des Fern-/Regionalverkehrs Hamburgs gibt es sog. StadtRÄD Stationen.
  - Die Räder sind mit einem Schließriegel an Ständern angeschlossen. Ein Bedienterminal dient je Station der Information, erstmaligen Registrierung und Zahlung (bargeldlos via Kredit- oder EC-Karte) sowie für die Ausleihe bzw. Rückgabe des Rades (An- und Abschließen). Zusätzlich ist eine Rufnummer für Rückfragen oder für evtl. auftretende Probleme angegeben.
  - Die Erstregistrierung wird mit den Daten der Kredit- oder EC-Karte durchgeführt, zugleich wird so eine einmalige Einrichtungsgebühr i. H. v. € 5,00 erhoben, die jedoch als Fahrtguthaben angerechnet wird. Die Preise staffeln sich nach Ausleih-Minuten, wobei die ersten 30 Minuten kostenfrei sind und die Höchstgebühr pro Tag bei € 12,00 liegt.
  - Das Fahrradschloss, welches das Rad an die Station bindet, dient zugleich zur Sicherung des Rades für Pausen unterwegs.
  - Die Wartung der Räder und ggf. Transport zu den Verleihstationen („Auffüllen“ der Stationen) geschieht nach Bedarf.
  - Des Weiteren gibt es eine Internetseite, die das System erläutert und eine Übersicht der Stationen bereithält.
- Nützlich zu Beginn wäre für das Denkmal Danewerk und Haithabu ein Stufenkonzept mit min. fünf Rädern je Station, das je nach Erfolg sukzessive ausgebaut werden kann.
- Als Orte der Verleihstationen sollten zu Beginn die Hauptanlaufpunkte bzw. deren nächste ÖPNV-Haltestelle (Haddeby bzw. Klein Dannewerk Schmiede) und der Bahnhof Schleswig dienen, ggf. zu einem späteren Zeitpunkt zusätzlich die äußeren Punkte des Denkmals (Hollingstedt und Kochendorf) und andere Stationen, die entsprechende ÖPNV-Verbindungen aufweisen (werden). Ohne eine ausreichend gute ÖPNV-Anbindung sind Fahrradverleihstationen zumindest im Rahmen eines Modal-Mix-Konzeptes nicht sinnvoll.
- Zu prüfen wären in diesem konkreten Fall Kooperationsmöglichkeiten mit der DB (genauer DB Rent GmbH) hinsichtlich des Systems an sich und der Prozesse, die das Bedienterminal betreffen (Registrierung, Zahlungsverkehr, Entriegelung etc.), sowie des Telefonservices. Für die Wartung und den Transport der Räder bieten sich Unternehmen vor Ort an.

### e) Kommunikation aller Radwege in der Wanderkarte „Danewerk und Haithabu“

## 3.2 Maßnahmendetails: Wandern (1)

- a) Bessere Kommunikation der bereits bestehenden Wanderwege. Vorschlag:
- Analog der Radwege auf [www.ostseefjordschlei.de](http://www.ostseefjordschlei.de) mit
    - Digitalen Karten
    - Beschreibung des Wegeverlaufs samt Markierung und Points of Interest wie Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten etc.,
    - GPS-Tracks zum Herunterladen
  - Broschüren in den Tourist-Informationen vor Ort
  - (Sicht: Wanderweg -> Denkmal)
- b) Genaue Darstellung in der von der Eimers GmbH & Co KG zu gestaltenden „Danewerk-und-Haithabu-Wanderkarte“
- Auf welchen bereits bekannten Wegen gelangt man von Station zu Station (Verbindungen innerhalb des Denkmals)?
  - Wie gelangt man zum Denkmalgelände (Zuwegung)?
  - (Sicht: Denkmal -> Wanderweg)
- c) Liegen Stationen in der Nähe eines bekannten Wanderweges, so sind beschilderte Abzweige einzurichten und diese zu kommunizieren. Ebenso sind Zuwege von Ortschaften und dem Bahnhof zu diesen bekannten Wanderwegen zu schaffen. Kommunikation analog a). Beispiele:
- Abstecher vom Schlei-Eider-Elbe-Weg zum Skarthestein
  - Abstecher vom Schlei-Eider-Elbe-Weg über den Verbindungswall zum Halbkreiswall
  - Zwischenwegweisung vom SEE zum Hollingstedt-Rundweg
  - Zuweg Bahnhof - Verbindungswall

## 3.2 Maßnahmendetails: Wandern (2)

### d) Schaffung neuer Wanderwege:

- Da Fernwege die Region bereits gut durchziehen, sollte es sich dabei um lokale Themenwege handeln, analog zum Rundweg um das Haddebyer Noor bzw. zum Rundweg um Hollingstedt.
- D.h. kürzere Routen in Form von Rundwegen und möglichst ohne Funktionsüberlagerung (d.h. reiner Wanderweg)
- Thematisch abgestimmt auf das Denkmal
- Entsprechende Logo-Entwicklung (vgl. neuer Radweg)
- Wenn möglich Schnittstelle zu den Fernwegen
- Zu beachten sind
  - abwechslungsreiche Wegführung durch möglichst unterschiedliche Landschaftstypen
  - mit interessanten Einzelementen und Ein- und Ausblicken in die Landschaft.
  - ggf. unterschiedliche Wegbeläge mit wenig Asphalt.
  - Durchgängige Wegweisung
  - Ggf. Info-Tafeln/Lehrpfad
  - ...
- Vorschlag 1: Kleiner Rundweg Archäologischer Park mit Einbeziehung eines kurzen Stückes des SEE und allen Highlights wie Thyraburg, Museum Danevirke, Waldemarsmauer, Schanze 14.  
Vergrößert werden kann diese Runde durch Einbeziehung von Kograben und Schanze 16/Hauptwall bei Kurburg.
- Vorschlag 2: Modulartige Erweiterung der Haddebyer Noor-Runde (vergrößert ums Selker Noor) hin zum Kreisel Busdorf (über Verbindungswall) und zum Skarthestein
- Kommunikation innerhalb der Kulturmarke, aber auch als ein Wanderweg der Region (vgl. Radwege)

### e) Wanderstempel/Wanderpass für die verschiedenen Touren im Gebiet

## 3.2 Maßnahmendetails: Übergeordnete Erschließung (1)

- a) Digitaler Flyer „Danewerk und Haithabu individuell entdecken“
- Entdeckungen mit Bus und Schiff, Rad und zu Fuß als Ergänzung der neuen Wanderkarte der Eimers GmbH & Co. KG.
  - Dafür sind mögliche ÖPNV-, Rad- und Wander-Verbindungen zwischen den Stationen rauszupicken und sozusagen als Bausteine anzubieten.
  - Beispiel: „Nimm von Schleswig ZOB den Bus X zum Archäologischen Park, wandere auf dem Danewerk nach Haithabu, von dort nimm den Bus Y zurück nach Schleswig ZOB“.
  - Umsetzung:
    - Kurzfristig
    - Digital und ausdrucksfähig (kostengünstig, flexibel z.B. an geänderte Buszeiten anzupassen, über die OFS-Seiten und ggf. andere Internetseiten bereitzustellen)
    - Anzubieten über die Internetseiten der Ostseefjord Schlei GmbH, des Museums Haithabu und des Museums Danevirke
  - Warum? Um bereits jetzt auf die neue Kulturmarke aufmerksam zu machen und eine kostengünstige Möglichkeit bereitzuhalten, das Denkmal auf den jetzt vorhandenen Wegen und mit den jetzt vorhandenen Mittel zu entdecken.
- b) + c) Verkehrsknotenpunkte und Info-Punkte
- Vgl. Entwürfe 1001 und 1009 aus dem Architektenwettbewerb
  - Unterstand, Rastplatz, Papierkorb, Radständer, ...
  - Basistext zu Denkmal und Region mit Karte und eigenem Standort
  - Service/Info zu allem möglichen: Rad- und Wanderwege, ÖPNV, Unterkünfte & Einkehrmöglichkeiten, Öffnungszeiten Museen, bemannte Tourist-Info, Notfallnummern etc.
  - Audioguide
  - Wo?
    - An den westlichen und östlichen Eingängen (Hollingstedt und Osterwall), am Bahnhof Schleswig, an Kreuzungen von Rad- und Wanderwegen, an Parkplätzen, an Punkte, wo das Denkmal unbewusst gekreuzt wird, ...
    - zu prüfen

## 3.2 Maßnahmendetails: Übergeordnete Erschließung (2)

- d) Bahnhof Schleswig (siehe Info-Pavillon vorherige Seite)
- e) Kombitickets und Wikinger-Pass
  - Je nach Umsetzungsstand im Bereich ÖPNV und Fahrrad-Stationen sowie Besichtigungswunsch der Gäste bieten sich verschiedene Kombitickets an:
    - Fähre Schleswig - Haithabu und zurück mit Eintritt ins Museum Haithabu
    - Welterbe-Shuttle und Eintritt Archäologischer Park
    - Entdeckerpass für alle Verkehrsmittel und alle Stationen (2 Tage gültig)
    - Fahrradverleih für bestimmte Strecke, Eintritt Archäologischer Park, zurück mit ÖPNV
  - Für Kinder könnte ein Wikinger-Pass entwickelt werden, der zu Eintritt aller Museen und Benutzung aller Verkehrsmittel berechtigt, lustige Stempel sammelt und eine kleine Belohnung verspricht.